

Gesundheitspolitik der neuen Legislaturperiode 2025-2029

Patientenlotsen: Position der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

Der kommende Koalitionsvertrag muss wirksame Anstrengungen einer (Sekundär-) Prävention fördern und patientenzentrierte, bedarfsgerechte und regional passende Steuerungselemente enthalten: Patientenlotsen erfüllen diesen Ansatz.

Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe fordert, dass die Überführung von Patientenlotsen in die Regelversorgung in den kommenden Koalitionsvertrag aufgenommen wird.

Schlaganfall kostet – nicht nur Leben

In Deutschland gibt es jährlich **mehr als 270.000 Schlaganfälle**. Der Schlaganfall steht exemplarisch für viele medizinische Indikationen, die Betroffene in eine komplexe Versorgungssituation bringen. Eine Situation, in der nicht nur medizinisch-versorgerische Fragen eine Rolle spielen, sondern auch eine Vielzahl an sozialen Aspekten geklärt werden müssen, damit **Teilhabe** weiterhin möglich bleibt und der betroffene Mensch eine Perspektive erhält, Eigenverantwortung für seine Versorgung zu übernehmen.

Nach wie vor scheitern Personen und ihre Angehörige in solch komplexen Lebenslagen an den Sektorengrenzen, den getrennten Zuständigkeiten und der Intransparenz des deutschen Gesundheitssystems. Es kommt zu Unter-, Über- oder Fehlversorgung bis hin zu Versorgungsabbrüchen, die für 70.000 wiederholte Schlaganfälle jedes Jahr mitverantwortlich sind. Die damit verbundene **gesundheitsökonomische Ineffizienz und das mangelnde Vertrauen** der Betroffenen in die Organisationsfähigkeit unseres Gesundheitssystems sind nicht länger zu rechtfertigen.

Durch diese fehlgeleitete Versorgung von Schlaganfall-Betroffenen leisten wir uns aktuell jährlich Kosten in Höhe von **mehr als neun Milliarden Euro**. Das ist europaweit die drittteuerste Versorgung. Der kommende Koalitionsvertrag muss wirksame Anstrengungen einer **(Sekundär-)Prävention** fördern und patientenzentrierte, bedarfsgerechte und regional passende Steuerungselemente enthalten: Patientenlotsen erfüllen diesen Ansatz.

Patientenlotsen haben den Praxistest bestanden

Patientenlotsen ergänzen und verbinden weitere **innovative Versorgungsansätze**. Die Tätigkeit kann bspw. durch Community Health Nurses oder andere Gesundheitsberufe übernommen werden. Lotsen können in Gesundheitszentren und Gesundheitsregionen angesiedelt werden. Mit über **50 laufenden oder bereits abgeschlossenen Projekten** im Innovationsfonds, in Selektivverträgen oder anderen Förderprogrammen sind der Nutzen und sinnvolle Einsatzgebiete von **Patientenlotsen u. a. bei der Indikation Schlaganfall** mittlerweile **hinreichend erprobt**.

Folgerichtig hatten die Ampel-Parteien im **Koalitionsvertrag** vereinbart, für Lotsen einen Pfad in die Regelversorgung vorzugeben und entsprechende Angebote in den Regionen auszubauen. Im daraufhin aufgelegten Innovationsfondsprojekt **LEX LOTSEN OWL** werden bis Ende 2026 die Eckpunkte für die Governance von Patientenlotsen erarbeitet und praktisch erprobt. Mit den Ergebnissen aus dem Projekt kann eine **Regelversorgung ab 2027** umgesetzt werden.



Weiterführende Informationen:

- [Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe: Wie arbeiten Schlaganfall-Lotsen?](#)
- [Organisationen wollen Patientenlotsen gesetzlich verankert sehen – News – Deutsches Ärzteblatt](#)
- [Igl \(2023\) Regulatorische Möglichkeiten einer Installierung von Patientenlotsen im Sozialleistungssystem und Einschätzungen zur gesetzgeberischen Umsetzung - Nomos](#)
- [Sundmacher et al. \(2024\) Patientenlotsen: Optimierte Versorgung oder Orientierungshilfe – Deutsches Ärzteblatt](#)
- [Gutachten des SVR Gesundheit \(2024\) Fachkräfte im Gesundheitswesen - Nachhaltiger Einsatz einer knappen Ressource \(S. 256\)](#)
- [Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe \(2023\): Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Herzgesundheit \(Gesundes-Herz-Gesetz – GHG\)](#)

Für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Vanessa Dreibrodt

Referentin politische und Projekt-Kommunikation

Telefon: +49 5241 9770-22 | | Mobile: +49 151 12068079

E-Mail: vanessa.dreibrodt@schlaganfall-hilfe.de